

Gutmann: Makroökonomik, #12

28.10.2004

Rekapitulation letzte Vorlesung

- 3 Motive für Geldnachfrage: (nach Keynes)
 1. Transaktions-Motiv
 2. Vorsicht-Motiv
 3. Spekulations-Motiv
- Angebots- und Nachfrage-Kurve am Geldmarkt
- Störungen:
 1. Zentralbank verändert Geldangebot
 2. Volkseinkommen ändert sich
(Verschiebt nach Rechts/Links auf der Geldnachfrage-Kurve bzw. L-M-Funktion und I-S-Funktion)
- Autonomer Konsum C_0
- Grenzneigung zum Konsum = Vorliebe, zusätzliches Geld für Konsum zu nutzen

28.10.

- **Erhöhung der Investitionsneigung**

INCLUDE GRAFIK
041028/1

- i) **Positive Zukunftserwartung**
 - => positiv gerichteter Multiplikationsprozeß
 - => Da Volkseinkommen größer, Investitionsnachfrage größer
- ii) Wegen mit dem VE steigenden Bedarf an Transaktionskasse verschiebt sich die Geldmarkt-Kurve (Geldnachfrage) nach rechts
 - => Der **Zinssatz** steigt bei **gegebenem Geldangebot**
- iii) Der **Anstieg des Zinssatz' dämpft** allmählich die Zunahme der **Investitionsnachfrage**
 - => Das neue VE liegt deshalb nicht bei P_2 sondern P_3

INCLUDE GRAFIK
041028/2

- i) **Erhöhung des Geldangebots**
 - => Rechtsverschiebung L-M-Kurve
 - => bei jeder Höhe des VE ist Zinssatz niedriger als bisher wg. gleichbleibender Bedarf an Transaktionskasse (zumindest zunächst)

- ii) das für **Transaktionen nicht mehr gebrauchte Geld** wandert in die **Spekulationskassen**
 - => daher Senkung des Zinssatzes
 - => das erhöht die Investitionsnachfrage und damit die Gesamtnachfrage (in unserer aktuellen Nachfrage also Konsum- und Investitionsnachfrage, eigtl. zzgl. Staats- und Auslands-Nachfrage)
 - => positiv gerichteter Multiplikatorprozeß
 - => VE wird größer
 - => Mit Vergrößerung des VE wächst der Bedarf an Transaktionskasse
 - => dämpft Zinssenkung
 - => dämpft Investitionsnachfrage

3. Markt: Arbeitsmarkt

- **Angebotsseite** Arbeitsmarkt

Prämisse nach Keynes: Anbieter am Arbeitsmarkt leiden unter Geldillusion (=Reaktion auf Änderung des Nominalsatzes)
Heutzutage kann das nur noch bedingt gelten (Stichwort: Gewerkschaften)
Nachfrager reagieren auf Reallohnsatz

INCLUDE GRAFIK
041028/5

$l_{\min \text{ Gew}}$ = Mindestlohnsatz der Gewerkschaften („Mindestlohn“)

$l_{\min \text{ Ex}}$ = Existenzminimum

Es werden maximal 18h am Tag gearbeitet

Der Lohnsatz ist zunächst extrem niedrig

INCLUDE GRAFIK
041028/3

Nachfrage reagiert auf Reallohnsatz

- **Nachfrageseite** Arbeitsmarkt

INCLUDE GRAFIK
041028/4

- **Verknüpfung** der Angebots- und Nachfragekurve

INCLUDE GRAFIK
041028/6

AL = Arbeitslosigkeit (nur wg. Mangel an volkswirtschaftlicher Nachfrage)

INCLUDE GRAFIK
041028/7

Vorgang rekapitulieren in der R'folge: 4 - 3- 2- 1

Behebung der Arbeitslosigkeit

INCLUDE GRAFIK
041028/8

- I) **Verschiebung IS_1 nach IS_2**
 - i) Erhöhung Privat-, Staats-Konsum (Export)
 - ii) Grenzleistungsfähigkeit des Kapitals erhöhen
- II) **Verschiebung LM_1 nach LM_2**
 - i) Zentralbank versucht Geldangebotsmenge zu erhöhen, um Zinssatz zu senken, dadurch steigt die Nachfrage nach Investitionen

Staatsnachfrage

- **Staats-Einnahmen** im Modell: nur eine Einkommensart
=> **EkSt**
- Ausgaben** im Modell: zwei Ausgabenarten
=> Kauf von **Gütern staatlichen Konsums**
=> Unterstützung an private Haushalte (**Transferzahlungen**)

INCLUDE GRAFIK
041028/9

Staat gibt mehr **Geld für Staatsgüter** aus

=> **positiv** gerichteter **Multiplikatorprozeß**

$$\Delta Y_{GL} = 1 / (1 - C) * \Delta C_{st}$$

$1/(1 - C)$ ist der **Staatsausgaben-Multiplikator**

- **Geldbeschaffung** für den erhöhten Staatskonsum
 - I. **Steuereinnahmen erhöhen**
 $+ \Delta T_a - Y_v - C_{pr}$
 Pos. Multiplikatoreffekte
 Neg. Multiplikatoreffekte wg. geringerer privater Nachfrage
 - II. **Kreditaufnahme bei ZB** (wenn gestattet)
 $+ \Delta G_a$ Geldmenge größer
 führt bei erreichter Vollbeschäftigung leicht zu Inflation („nachfragebedingte Inflation“)
 - III. **Kreditaufnahme beim Publikum** Ausgabe von Staatspapieren
 $+ \Delta i - \Delta I$
 Folge: Wertpapierkurse sinken

Erfahrungsgemäß a) wirkt der **Multiplikatoreffekt** nur **kurz** und ist **gering** und b) führen **Ausgabenprogramme** zu zunehmender **Staatsverschuldung**. Daher sind **nachfrageorientierte Versuche**, die Unterbeschäftigung zu bekämpfen, **risikoreich**.